Reinhold Reinöhl, wiedergewählter Vorsitzender von „Hilfe für Kinder in Uganda“, präsentiert einen der Kalender mit Bildern afrikanischer Kinder. Foto: Claudia Bader

Kalender für Kinder in Uganda

Jahresversammlung Babenhauser Hilfsverein hat sich originelle Aktion ausgedacht

Babenhausen Der 84-jährige Alois Ehrmann, Seniorchef der Oberschönegger Großmolkerei, hat bereits viele Geburtstage gefeiert. Sein schönstes Wiegenfest habe er aber im Frühjahr 2013 in Uganda erlebt. Als Mitglied einer 13-köpfigen Delegation des Vereins „Hilfe für Kinder in Uganda“ informierte er sich vor Ort über den Fortschritt des St. Andrew College. Die glücklichen Augen und das Lachen der Mädchen und Buben waren sein schönstes Geburtstagsgeschenk, berichtete er bei der Jahresversammlung des Uganda-Vereins.

Vorsitzender Reinhold Reinöhl, der von den Versammelten einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde, informierte über den Baufortschritt des neuen Schulhauses am St. Andrew College. Dessen Errichtung sei notwendig, da die bisherigen Gebäude schon wieder aus allen Nähten platzten. Am 23. März 2014 erfolgte der erste Spatenstich. In mühsamer und fleißiger Handarbeit wurden mittlerweile bereits zwei von drei Etagen des 42 Meter langen und 20 Meter breiten Schulgebäudes betoniert. Das Erdgeschoss soll Platz für ein Labor, ein Rektorat, ein Lehrer- und ein Computerzimmer, eine Bücherei sowie sanitäre Anlagen bieten. Im ersten und zweiten Stock des zehn Meter hohen Schulhauses entstehen Klassenzimmer.

Unter dem Leitgedanken „Kinder helfen Kindern“ unterstützen die Mädchen und Buben der Grundschule Babenhausen und des Simpert-Kraemer-Gymnasiums in Krumbach sowie der Mittelschule in Augsburg-Königsbrunn die Primary School St. Kizito und das St. Andrew College kontinuierlich, berichtete Schatzmeister Ludwig Rieder. Auch die vom Zweiten Vorsitzenden Dr. Hans Reiner betreute Zahngold-Aktion, der Los-Stand beim Weihnachtsmarkt in Babenhausen sowie die in verschiedenen Geschäften aufgestellten Spendenboxen tragen kontinuierlich dazu bei, dass Kinder in Uganda zur Schule gehen können. „Jeder noch so kleine Betrag bringt unser Projekt ein Stückchen voran“, betonte Vorsitzender Reinöhl.

Während Schriftführerin Julia Rid sämtliche Aktivitäten detailliert Revue passieren ließ, stellte Zweiter Vorsitzender Reiner den auf seine Initiative vom Verein herausgegebenen Geburtstagskalender vor. Er ist mit Bildern ugandischer Kinder gestaltet und kann zum Preis von 14,70 Euro beim Verein erworben werden.

Obwohl in Uganda für Kinder unter 15 Jahren eine grundsätzliche Schulpflicht bestehe und jeder Einwohner Anspruch auf sieben Jahre Unterricht habe, seien mehr als 52 Prozent der Bevölkerung, vor allem Mädchen und Frauen, Analphabeten, berichtete Patenschafts-Beauftragte Lissy Greck.

Um zur Primary School St. Kizito in Ssanda zu gelangen, müssten die derzeit 550 Schülerinnen und Schüler täglich eine Strecke von drei bis fünf Kilometern zu Fuß zurücklegen. 410 Kinder und Jugendliche besuchen die Internatsschule St. Andrew’s Boarding School. 27 Studenten werden über eine Patenschaft sowie 28 vom Verein selbst finanziert.

Der Patenschaftsbeitrag für ein Kind belaufe sich auf 70 Euro pro Jahr. Damit werden Schulgebühr und -uniform und eine kleine Pausenmahlzeit bezahlt, informierte Greck. *(clb)*